

Wo Reiter und Helfer jahrzehntelang dabei sind

Turnier lebt auch von der Tradition – Mehr als 3000 Zuschauer waren dabei

Henning Thobaben



Bianca Wöhler sitzt fest im Sattel. Auf Geraldine nimmt sie das Hindernis bei der Springprüfung souverän.

Foto: Henning Thobaben

Wie immer am dritten Wochenende im September herrschte auf dem Turnierplatz des PRC Volkmarode ein reges Treiben. 500 Reiter waren mit 850 Pferden dabei. 1600 Starts wurden absolviert. Die mehr als 3000 Zuschauer genossen die Dressur- und Springprüfungen bei sonnigem Wetter.

Organisatorin Monika Hagebölling schwitzte und flüchtete in den Schatten. Wenn es ging. Es herrschten hochsommerliche Temperaturen auf dem Turnierplatz des PRC Volkmarode. Und es gab jede Menge Arbeit. Das ist Tradition – wie so vieles bei dem Turnier.

"Wir sind an unsere Grenzen gestoßen", berichtete Hagebölling von dem, was sich bereits vor der Veranstaltung abgezeichnet hatte. Teilnehmerrekord. Und – mehr als 3000 Zuschauer. Mehr geht nicht. Die Organisatorin und zweite Vorsitzende des PRC war hoch zufrieden.

"Wir haben sehr gute Ritte gesehen. Die Qualität war wirklich super, sowohl was Reiter, als auch was Pferde angeht", meinte Hagebölling. "Natürlich geht das nur, wenn man die Veranstaltung in einem erprobten Team aufzieht."

Die Zahl der Helfer lag bei 100 bis 150. Zu ihnen gehörten auch Anneliese und Helmut Rothert, die an der neuen Weinbar ausschenken. Seit mehr als 30 Jahren sind sie dabei. "Dieses Mal haben wir zwar vorher keine Stangen gestrichen", erzählt Helmut Rothert. "Aber wir haben auf dem Acker Steine gesammelt." Dort fanden die Dressurprüfungen statt.

Früher sei die Tochter geritten, jetzt die Enkelin – so bleibt die Verbindung zum Verein bestehen. Und so kann ein Turnier überleben, wird zur lieb gewonnenen Tradition.

Die schätzt auch Franz Bormann. Der Profi-Springreiter ist bereits eine feste Institution in Volkmarode. "Ich denke, dass ich bestimmt schon 25 mal hier war", erzählt er.

Was er an dem Turnier besonders mag? "Es herrschen hier immer gute Bedingungen. Und man hat meistens gutes Wetter. Ich frage schon immer nach der Rezeptur. So etwas kriegt man bei uns nämlich nicht hin", sagt der Reiter aus Harsum bei Hildesheim lachend.

Der ebenfalls als Züchter erfolgreiche Sportler kommt nicht alleine nach Braunschweig. Seine drei Kinder haben die Leidenschaft ihres Vaters geerbt. Und offensichtlich auch sein Talent: Sie starten bereits in der M- und S-Klasse. "Hier wird jedem etwas geboten. Das ist eine tolle Mischung", lobt Bormann.

Sätze, die Hagebölling sowie die Turnierleitung um Ralf Jaenicke, Gundula Fischer und dem PRC-Vorsitzenden Ralf Möller gerne hören. "Wir versuchen, weiter an der Qualität zu feilen und immer wieder einige Details zu verbessern. Ideen gibt es genug", sagt Jaenicke.

Bereits jetzt sei es neben Wolfsburg das hochklassigste Turnier in der Region. Und das soll auch so bleiben. Wie so vieles andere, was bereits eine lange Tradition hat.

LOGIN

Benutzername:

Viel Freude beim Lesen unserer Seiten.

PROFIL >

ABMELDEN



Zum Artikel

20.09.2009 - 22:00 Uhr

Textgröße drucken

KOMMENTIEREN > 0

EMPFEHLEN >

Gefällt mir 0

Twittern 0

+1 0

Mehr aus diesem Ressort

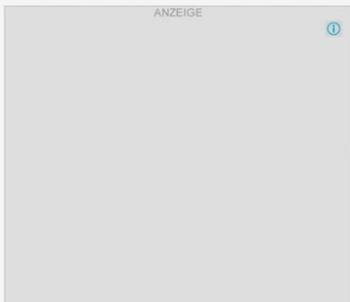


Dru Joyce rettet die Löwen-Serie

Crailsheim Braunschweigs Basketballer feiern dank seines Treffers zum 82:80 in letzter Sekunde bei Schlusslicht... [mehr lesen]

Serie hält – Joyce wirft Löwen auf Playoff-Platz

„Die nächsten vier Wochen sind die wichtigsten der Saison“



flirt38.de Anzeige

Ich bin

Ich suche

von

bis